



Medienmitteilung vom 06. Juli 2010

Sperrfrist: keine

Generell gute Badewasserqualität in den Zentralschweizer Seen

Viel Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen laden zum Baden ein. Auch die einwandfreie Wasserqualität in den Seen der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Luzern trüben den Badespass nicht. Einzig in Flüssen und Bächen unterhalb von Kläranlageneinläufen müssen teilweise Einschränkungen gemacht werden. Das geht aus den koordinierten Untersuchungen hervor, welche die 5 Kantone im Juni durchführten.

In den Zentralschweizer Seen lässt es sich gut baden: Dies zeigen die Untersuchungen auf Darmbakterien und Salmonellen bei 68 Badestellen an Vierwaldstättersee, Zürichsee, Zugersee, Sem-pachersee, Baldeggersee, Rotsee, Lauerzersee, Sihlsee, Sarnersee, Lungernersee und Seelis-bergsee. 61 Stellen konnten der besten Qualitätsklasse A zugeteilt werden, 7 Stellen erhielten die Qualitätsklasse B. Auch bei der Qualitätsklasse B ist eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Badenden nicht zu erwarten.

Bei der zusätzlichen Kontrolle der Badewasserqualität in 7 Flüssen und Bächen im Kanton Luzern konnte eine Stelle der besten Qualitätsklasse A zugeteilt werden, 5 Stellen erhielten die Qualitäts-klasse B und lediglich an einer Stelle wurde eine leicht belastete Badewasserqualität (Qualitäts-klasse C) festgestellt. Es konnten dort Salmonellen nachgewiesen werden. Die Qualitätsklasse C bedeutet, dass eine gesundheitliche Beeinträchtigung durch das Baden nicht ausgeschlossen werden kann. Nach dem Baden sollte daher gründlich geduscht werden und vom Tauchen wird generell abgeraten.

Die Wasserproben wurden durch das Laboratorium der Urkantone in Brunnen sowie die Dienst-stelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz in Luzern untersucht. Die Resultate weisen darauf hin, dass in Seen im Mündungsbereich von Bächen und Flüssen leicht höhere Belastungen auftreten, insbesondere wenn diese gereinigtes Abwasser aus Abwasserreinigungsanlagen mitfüh- ren. Darmbakterien und Salmonellen können auch dort auftreten, wo sich viele Wasservögel auf- halten. In der Regel flüchten diese, sobald die Badenden in grösserer Zahl erscheinen. Weil die Keime aus dem Vogelkot durch das Sonnenlicht recht schnell abgetötet werden, treten diese Be- lastungen meist nur kurzzeitig auf, beispielsweise während längeren Schlechtwetterperioden.

Die kritischen Badestellen in Flüssen und Bächen befinden sich meist im Einflussbereich von Ab- wasserreinigungsanlagen (ARA). Die ARA's können Bakterien und Mikroverunreinigungen nicht vollständig entfernen. Bei starkem Regen belasten auch Regenüberläufe der Kanalisation und die Abschwemmung von Gülle aus landwirtschaftlich genutzten Flächen die Gewässer mit Fäkalbakte- rien und krankheitserregenden Keimen. Generell wird empfohlen, nach starken Regenfällen auf das Baden in Flüssen für mindestens 3 Tage zu verzichten.

Die Untersuchungen beschränkten sich auf die mikrobiologische Qualität des Wassers. Nicht be- rücksichtigt wurden spezielle Probleme wie z.B. Zerkarien (Gabelschwanzlarven, auch 'Entenflöhe' genannt), die bei erhöhten Wassertemperaturen in der Nähe von Ufern vorkommen können. Zer- karien sind harmlos, können aber lokales starkes Hautjucken (Badedermatitis) verursachen, wel- ches allerdings nach einigen Tagen wieder narbenfrei abheilt. Es ist Aufgabe der Betreiber von

Strandbädern, diesbezügliche Beobachtungen zu registrieren und Badegäste darüber zu informieren.

Kontaktpersonen Laboratorien:

Beat Kollöffel, Laboratorium der Urkantone, Tel. 041 825 41 45,
E-Mail: beat.kolloeffel@laburk.ch

Silvio Arpagaus, Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz, Luzern,
Tel. 041 248 84 03,
E-Mail: silvio.arpagaus@lu.ch

Kontaktpersonen Umweltfachstellen:

Kanton Uri:

Edi Schilter, Abteilung Gewässerschutz, Tel. 041 875 24 48,
E-Mail: edi.schilter@ur.ch

Kanton Schwyz:

Urs Eggenberger, Vorsteher Amt für Umweltschutz, Tel. 041 819 20 03
E-Mail: urs.eggenberger@sz.ch

Kanton Obwalden:

Sabine Küttel, Dienststelle Gewässerschutz, Tel. 041 666 62 99,
E-Mail: sabine.kuettel@ow.ch

Kanton Nidwalden:

Eva Schager, Abteilung Gewässer, Tel. 041 618 75 08,
E-Mail: eva.schager@nw.ch

Kanton Luzern:

Felix Renner, Abteilung Gewässer, Tel. 041 228 65 66,
E-Mail: felix.renner@lu.ch

Internet:

Die Informationen sind auch auf folgenden Internet-Seiten abrufbar:

www.4waldstaettersee.ch

www.afu-uri.ch

www.sz.ch/umwelt

www.umwelt.nw.ch

www.uwe.lu.ch